

HEUTE

Montag 27. Juli 2009
 31. Woche
 Sonnenaufgang 5.41 Uhr
 Sonnenuntergang 21.25 Uhr
 Mondaufgang 13.00 Uhr
 Monduntergang 23.06 Uhr
 208. Tag des Jahres
 157 folgen
 Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel
 20.08. 28.07. 06.08. 13.08.

Bereit bei Herzinfarkt und Notgeburt

Delbrücker Feuerwehr baut Hilfsystem weiter aus – 23 neue Notfallhelfer sind gerüstet

Delbrück (chb). Die Stadt Delbrück hat 23 neue Notfallhelfer. Einen Monat lang wurden sie von Fachärzten und Notfallseelsorgern der Freiwilligen Feuerwehr Delbrück intensiv ausgebildet. Nun stehen sie rund um die Uhr bereit, bei Unfällen und akuten Krankheiten zu helfen.

Ulrike Ringkamp, Volker Puls und Maik Achtzehn sind als erste am Unglücksort. Ein Auto steht mit verbeulter Motorhaube an einem Baum. Darin sitzt zusammengesunken ein bewusstloser Mann. Schnell befreien die Notfallhelfer das Unfallopfer aus seinem Fahrzeug und legen es auf den Boden. Während Ulrike Ringkamp dem Bewusstlosen über eine Atemmaske Sauerstoff gibt, legen ihm die anderen beiden Notfallhelfer vorsichtig eine stabilisierende Halskrause an. Trotz der schnellen Hilfe setzt die Atmung bei dem Verletzten aus. Die Notfallhelfer entscheiden sich für den Einsatz des Automatischen Defibrillators. Sie öffnen das Hemd des Patienten und befestigen zwei Klebeelektroden auf seiner Brust. Die Computertöne des Elektroschockgerätes gibt nun den Notfallhelfern Anweisungen, was zu tun ist. Das



Die Notfallhelfer-Familie der Delbrücker Feuerwehr wächst. 23 neue Ersthelfer haben jetzt die Prüfung bestanden.



Gut ausgebildet: Die Notfallhelfer Maik Achtzehn, Ulrike Ringkamp und Volker Puls (von links) bei der Erstversorgung eines Unfallopfers

GUTEN MORGEN

Liebesbeweis

Phil, fünf Jahre alt, schläft am liebsten bei seinen Eltern im Bett. Als Oma den Knirps an sein Alter erinnert und noch hinzufügt, dass Fast-Schulkinder in eigenen Betten schlafen müssen, überlegt er nur kurz. »Ich muss im großen Bett schlafen, weil ich meine Eltern so liebe«, sagt er mit Inbrunst. So eine Liebeserklärung lässt doch wirklich keine weiteren Fragen offen, oder?
 Kerstin Se w ö s t e r

Junge Union

besichtigt Bunker

Delbrück (WV). Zu einer Bildungsfahrt zu den stillgelegten Atombunkern der Bundes- und Landesregierung hat die Junge Union Delbrück ihre Mitglieder eingeladen. Dabei handelt es sich sowohl um eine Dokumentationsstätte als auch um einen der Öffentlichkeit noch nicht freigegebenen Bunker. Zusätzlich wird die Gruppe in geschichtlichen Aspekten unterrichtet. Anmeldungen für die Fahrt am 5. September (Abfahrt ist um 7 Uhr am Wiemenkamp) sind bis zum 14. August möglich bei Christian Horenkamp, Telefon 01 70 / 830 60 44.



Praxisnah 100 Stunden Intensiv

»Ich bin gespannt auf meinen ersten echten Einsatz«, sagt Notfallhelferin Ulrike Ringkamp, »am Notfallhelfer-Lehrgang haben mir besonders die praktischen Übungen Spaß gemacht. Etwas mühsam war der Theorieunterricht. Vor allem die vielen medizinischen Fachbegriffe. Am meisten hat mich als Mutter das Thema Kindernotfälle interessiert.«

»Mit den Hausaufgaben, dem Lesen von Fachliteratur und dem Unterricht habe ich mindestens 100 Stunden in die Ausbildung investiert«, resümiert Volker Puls, »nun kann ich nicht nur meinen Nachbarn im Notfall helfen, auch meine Familie profitiert davon. Als Vater hat mich der Bereich Kinderunfälle wie Verbrennungen und Verätzungen interessiert.«

»Ich mache schon regelmäßig Erste Hilfe Ausbildungen während Übungsveranstaltungen des Reservistenverbandes«, sagt Maik Achtzehn, »aber dieser Lehrgang war wirklich intensiv und voll gepackt mit medizinischem Fachwissen. Ich denke, ich habe einen großen Fortschritt gemacht. Das kann auch meiner Familie in Notsituationen helfen.«

jede Menge Hausaufgaben. Ich habe mehr als 20 Seiten mit medizinischen Fachbegriffen schriftlich ausgearbeitet.« Ulrike Ringkamp war vor zehn Jahren die erste Feuerwehrfrau in Delbrück. Für alle Lehrgangsteilnehmer, die meisten selber Eltern, besonders interessant: das Thema »Wie helfe ich Kindern in Notfällen?«. Hier leitete ein Kinderarzt die Ausbildung. Aber auch mit Tod und Sterben während eines Einsatzes mussten sich die Ersthelfer zusammen mit einem Feuerwehrseelsorger beschäftigen.



Dr. Martin Terstesse und Kollegen haben die Notfallhelfer ausgebildet.

»Eigentlich ein sehr schönes Thema, aber für unsere Feuerwehrmänner etwas gewöhnungsbedürftig, ist die Geburtshilfe, wenn es eine werdende Mutter nicht mehr rechtzeitig ins Krankenhaus schafft«, schmunzelt Feuerwehrarzt Dr. Martin Terstesse, »da waren unsere Feuerwehrfrauen klar im Vorteil.« Die neuen Notfallhelfer der Feuerwehr haben in den Delbrücker Ortsteilen künftig eine 24-stündige Bereitschaft. Sie sind an jedem Standort mit einem Erste-Hilfe-Koffer, einem Defibrillator, Absaugeinrichtungen und Geräten zur Sauerstoffbeatmung ausgestattet. Ziel ist es, dass bei jedem Notfall zwei bis drei ausgebildete Helfer zum Einsatz kommen. »Auch in den kommenden Jahren wird die Notfallhelfer-Familie der Freiwilligen Feuerwehr Delbrück weiter wachsen, zum Wohle der Bürger unserer Stadt«, so Lehrgangsteilnehmer Dr. Martin Terstesse.

Besser hören? Gerne beraten wir Sie!
HÖRAKUSTIK VOLLBACH
 Lothar Vollbach - Höraakustikermeister
 Paderborn · Riemkestr. 8 · T 27480
 Delbrück · Lange Str. 10 · T 54327
 www.hoerakustik-vollbach.de

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht in Delbrück vier Jugendliche durch den Regen spazieren. Die zwei Herren der Schöpfung teilen sich kollegial den einzigen Schirm der Gruppe. Die Mädchen scheinen nicht gekränkt und führen den Trupp selbstbewusst an. Über die gelebte Emazipation schmunzelt EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Delbrück
 Oststraße 24, 33129 Delbrück
 Telefon 0 52 50 / 9 38 20
 Fax 0 52 50 / 93 82 22

Anzeigenannahme
 Telefon 0 52 51 / 89 62 22
 anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de

Abonnenten-Service
 Telefon 0 52 51 / 89 61 42, -44
 Fax 0 52 51 / 89 61 49
 vertrieb@westfaelisches-volksblatt.de

Lokalredaktion Delbrück
 Oststraße 24, 33129 Delbrück
 Jürgen Spies 0 52 50 / 93 82 13
 Heinz-Peter Manuel 0 52 50 / 93 82 14
 Fax 0 52 50 / 93 82 22
 delbrueck@westfalen-blatt.de



Jubel um das Königspaar Protte

Passend zum schönsten Fest des Jahres hat sich das Wetter in Ostfalen am Schützenfest-Sonntag von seiner besten Seite gezeigt. So strahlten das Königspaar Betty und Jürgen Protte mit der Sonne um die Wette. »Für uns ist das Ganze eine überwältigende Sache, und wir freuen uns über die vielen Gratulationen und die Teilnahme unserer Nachbarn und Freunde«, sagte Schützenkönig Jürgen Protte. Blickfang beim Festumzug waren natürlich Königin Betty Protte und ihre drei Hofdamen in tollen Kleidern. Heute geht das Ostfälische Schützenfest dann in die dritte Runde. Um 8.30 Uhr beginnt das Schützenfrühstück.
 Foto: Christian Geschke

Feuer im Dachgeschoss

Delbrücker Wehr verhindert größere Katastrophe

Delbrück (sen). Gerade noch rechtzeitig hat die Delbrücker Freiwillige Feuerwehr in der Nacht zum vergangenen Samstag eine Katastrophe verhindert. In einem Wohn- und Geschäftshaus in der Thülecke war in einer unbewohnten Dachgeschosswohnung im dritten Obergeschoss ein Feuer ausgebrochen. »Als wir eintrafen, schlugen die Flammen schon meterhoch unter die Decke«, berichtet Wehrführer Reinhard Brand. Die rund 30 Helfer schritten sofort zur Tat. »Wir haben erst überlegt, die rund 14 Hausbewohner zu wecken und zu evakuieren. Dann besteht aber immer die Gefahr, dass Leute in Panik vom Balkon oder aus dem Fenster springen«, erklärt der Delbrücker Wehrführer.



Mit Einsatz der Drehleiter haben die Feuerwehrleute des Löschzuges Delbrück Mitte das Feuer in einer Dachgeschosswohnung in der Thülecke gelöscht.

So entschied sich die Wehrführung, schnell zu handeln. Über die Drehleiter erreichten die Männer das dritte Obergeschoss und löschten die Flammen. »Das war wirklich höchste Zeit«, berichtet Reinhard Brand vom nächtlichen Einsatz. Dass die Wehrleute so schnell vor Ort sein konnten, ist zwei aufmerksamen Zeugen zu verdanken. Sie hatten gegen 1.50 Uhr Quäl auf dem Balkon der Dachgeschosswohnung gesehen, vergeblich versucht, die Bewohner zu wecken und die Feuerwehr alarmiert. »Die beiden jungen Männer haben sich wirklich sehr courageig und vorbildlich verhalten«, lobt Reinhard Brand. In der Nacht zum Sonntag musste dann die

Lipplinger Wehr zu einem Brand ausrücken. Eine mehr als zwei Meter hohe und etwa 30 Meter lange Grundstückshecke hatte in Lippling an der Einmündung Lippoldsdamm/Zur Schmiede Feuer gefangen. Meterhohe Flammen wiesen der anrückenden Feuerwehr den Weg. Rauch stieg auch bereits aus der angrenzenden Garage auf. Die Lipplinger Feuerwehr setzte zum Löschen der brennenden Hecke ein Löschfahrzeug und ein Tanklöschfahrzeug ein. Die Polizei nahm vor Ort die Ermittlungen der Ursache auf. Die Hecke wurde auf einer Länge von etwa sieben Metern ein Raub der Flammen.